

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

42

Wien, am 14. Februar 1933.

Der Rettungsdienst in Wien. Statistische Daten vom Jahre 1932.

Wie die Magistratsabteilung für Statistik berichtet, sind im Jahre 1932 die beiden Wiener Rettungsgesellschaften, die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft und die Hietzinger freiwillige Rettungsgesellschaft, die Gemeindewache und die Bundespolizei in 61.716 Fällen zur ersten Hilfeleistung in Anspruch genommen worden. Wenn man die Ergebnisse der Volkszählung des Jahres 1923 zum Vergleich heranzieht, so ergibt sich, dass in Wien auf 30 Einwohner ein Rettungsdienst im Jahre 1932 entfiel. Von den 61.716 ersten Hilfeleistungen des Jahres 1932 entfielen auf die Wiener Rettungsgesellschaft 26.136, auf die Hietzinger freiwillige Rettungsgesellschaft 3.175, auf die Feuerwehr der Stadt Wien 1.264, auf die Wiener Gemeindewache 6.167 und auf die Bundespolizei 24.974 Fälle. Von der Feuerwehr ist in 308 Fällen, von der Gemeindewache in 97 Fällen und von der Bundespolizei in 9.850 Fällen erste Hilfe vermittelt worden; 61 Prozent der ersten Hilfeleistungen bei Ausfahrten der beiden Rettungsgesellschaften sind auf solche Vermittlungen zurückzuführen. Die Wiener Rettungsgesellschaft hat im Vorjahre in 14.181 Fällen Verletzte und in 11.955 Fällen Erkrankten Hilfe geboten; von den Interventionen entfallen also 54 Prozent auf Verletzte und 46 Prozent auf Erkrankte. In 11.436 Fällen oder 44 Prozent erfolgten Interventionen auf der Station und in 14.700 Fällen oder 56 Prozent Interventionen bei Ausfahrten. Bei der Hietzinger freiwilligen Rettungsgesellschaft entfielen von den Hilfeleistungen 52 Prozent oder 1.664 Fälle auf Verletzte und 48 Prozent oder 1.511 Fälle auf Erkrankte; in 32 Prozent oder 1.009 Fällen erfolgten Interventionen auf der Station und in 68 Prozent oder 2.166 Fällen bei Ausfahrten.

Mietzinszuschüsse der Gemeinde Wien zu Wohnhausreparaturen.

Der vom Gemeinderat der Stadt Wien eingesetzte Beirat, dem die Entscheidung über die Gewährung von Zuschüssen zu Hauptmietzinsen zusteht, die das Viertausendfache des Friedenszinses übersteigen, hielt kürzlich seine 76. Sitzung ab. In dieser Sitzung wurden die Ansuchen von 630 Parteien in 70 Häusern behandelt und Mietzinszuschüsse im Betrage von rund 27.000 Schilling bewilligt. Insgesamt hat der Beirat bisher den Ansuchen von 46.423 Parteien in 5.261 Häusern stattgegeben und zusammen Monatsbeiträge in der Höhe von rund 252.000 Schilling bewilligt.
